

## Spitzenduo zeigt Schwächen

**Curling** Die in der Zentralschweizer Curling-Trophy bisher dominierenden VLCC-Teams von Lucien Lottenbach und Peter Studer starteten zur allgemeinen Verblüffung mit Niederlagen ins neue Jahr. Die NLA-Equipe von Lottenbach, in der Felix Eberhard den Stammspieler Tom Winkelhausen als Lead ersetzte, unterlag den Rivalen aus Aarau dank eines gegnerischen Viererhauses im letzten Ende mit 8:13-Steinen. Studers in Standardbesetzung spielende Formation musste sich in einer ausgeglichenen und entsprechend andauernd spannenden Partie dem Luzerner Team von Esther Kobler 4:5 geschlagen geben.

### Zwei Teams für drei Finalrundenplätze

Eine Runde vor Abschluss der neunteiligen Ausscheidung stehen mit dem Luzerner Lottenbach und dem Aarauer Bugnon erst zwei Skips als Teilnehmer an der Finalrunde fest. Um die weiteren zwei Plätze balgen sich drei Formationen. Luzern City kann mit einem Sieg zu Luzern-Kobler aufschliessen und bei Punktgleichheit aufgrund der gewonnenen Direktpartie die Finalrunde noch schaffen. CC Luzern-Skip Studer, der morgen Mittwoch in Zug in der Nachholpartie auf Leader Lottenbach trifft, müsste im Falle einer Niederlage die nötigen Punkte in der Schlussrunde gegen das abgehängte Luzerner Team Schanz einspielen können.

**Frank Marti**  
regionalsport@luzernerzeitung.ch

**Zentralschweizer Curling-Trophy. 1. Liga, 8. Runde:** Aarau (Bugnon) s. VLCC Luzern (Lottenbach) 13:8. Luzern City (Erb) s. Luzern (Schanz) 9:2. Zug All4One (Keiser) s. Luzern Wasserturm (Jäggi) 5:4. Luzern (Kobler) s. VLCC Luzern (Studer) 5:4. Zuger Bär (Lüthi) s. Sportingpark Engelberg (Bardenhofer) 5:3. – **Rangliste:** 1. VLCC Luzern (Lottenbach) 7 Spiele/12 Punkte. 2. Aarau (Bugnon) 8/12. 3. VLCC Luzern (Studer) 7/10. 4. Luzern (Kobler) 8/10. 5. Luzern City (Erb) 8/8. 6. Zuger Bär (Lüthi) 8/6. 7. Zug All4One (Keiser) 8/6. 8. Sportingpark Engelberg (Bardenhofer) 8/6. 9. Luzern (Schanz) 8/4. 10. Luzern Wasserturm (Jäggi) 8/4.

**2. Liga. Rangliste nach 8 von 9 Runden:** 1. Aarau (Rudin) 14 Punkte. 2. Luzern Blauweiss (Meister) 12. 3. Rigi Kaltbad (Frei) 10. 4. Küssnacht Nova (René Stöckli) 8. 5. Luzern City (Müller) 8. 6. Luzern Blauweiss (Marcel Stöckli) 8. 7. Aarau (Mercatali) 6. 8. Sihlsee (Kälin) 6. 9. Küssnacht (Zimmermann) 6. 10. Luzern Pilatus (Blattner) 2.

«Die Niederlage schmerzt. Wir wollten gegen den Favoriten Luzern eine Überraschung landen. Doch wir konnten das Eis erheben. Die Haupten verlassen», so der Hochdorfer Flügelstürmer Luca Frey (20). Liganeuling Seetal forderte den HCL während 60 Minuten im Kantonsduell vor rund 250 Fans in der stimmungsvollen Hochdorfer Iceline-Arena. Der Aussenseiter präsentierte sich zweikampfstark, spielte keck auf und kreierte sich viele gute Chancen. Letztlich setzte es gegen den routinierten, abgeklärten und effizienten Leader der Gruppe 1 eine 2:6-Niederlage ab. Frey: «Wir können zwei Spieltage vor Schluss sicher auf eine geglückte Saison blicken. Wir sind auf Playoff-Kurs und haben bewiesen, dass wir auch eine Liga höher

# Talente liefern sich Nachtspektakel

**Langlauf** Der Nachtsprint von Engelberg ist gespickt mit vielen packenden Duellen. Den Zweikampf zwischen Lea Fischer und Stefanie Arnold aus Unterschächen entscheidet die Engelbergerin für sich.

**Roland Bösch**  
regionalsport@luzernerzeitung.ch

Der Speaker des Nachtsprints Engelberg kündete am vergangenen Freitagabend die Teilnahme der Swiss-Ski-Athleten Lea Fischer, Stefanie Arnold und Avelino Näpflin mit einem lachenden und einem weinenden Auge an. Die Freude über den Start der drei Zentralschweizer war bei OK-Präsident Beat Waser vom organisierenden Nidwaldner Skiverband gross. Die Teilnahme wurde aber nur möglich, weil die drei Hoffnungsträger die Qualifikation für die Junioren- und U23-Weltmeisterschaften verpassten. «Klar, wäre ich gerne nach Finnland gereist. Doch ich muss längerfristig denken. Da ist eine einzelne Grossveranstaltung nicht massgebend», erklärt die Engelberger B-Kader-Athletin Fischer.

### Vierter Prologsieg für Arnold

Das Publikum beim Sprint im Rahmen des ZSSV-Concordia-Langlaufcups merkte schnell, dass der Start im Klosterdorf für das Trio keine Frustbewältigung ist. Viel mehr verspürten sie Lust am Nachtspektakel als gute rennmässige Trainingseinheit. Stefanie Arnold und Lea Fischer schenkten sich dabei bereits beim Prolog keinen Zentimeter. «Ich habe gewusst, dass ich Vollgas geben muss, wenn ich den Prolog für mich entscheiden will», blickt Stefanie Arnold zurück. Die 22-Jährige rettete einen für langläuferische Verhältnisse fast unglaublichen Vorsprung von drei Hundertsteln ins Ziel und meinte: «Man kann ja schon fast von einem Zufallsprologsieg sprechen.»

Es war bereits der vierte Prologsieg und der damit verbundene Gutschein für eine Übernachtung im Hotel Waldegg. Die stets lachende Stefanie Arnold verrät fast entschuldigend: «Vielleicht löse ich den Gutschein in diesem Jahr erstmals selber ein. Sonst habe ich jeweils die Übernachtung als Dankeschön meinen Eltern verschenkt.» Dankbar für



Die Urnerin Stefanie Arnold (vorne) wird am Ende Zweite.

Bild: Max Kraut (Engelberg, 11. Januar 2018)

die Rückendeckung des Elternhauses ist Stefanie Arnold nach wie vor, nur hat sich ihre Ausgangslage verändert. Seit dem Sommer 2018 pendelt sie für die Trainings zwischen Davos und dem Schächental hin und her. In den Jahren zuvor lebte die Sportmittelschülerin sozusagen in Engelberg.

### Fischer dreht den Spiess um

Im Landwassertal durfte Stefanie Arnold Mitte Dezember 2018 auch ihr Weltcup-Debüt im Sprint geben. Für die Finalläufe hat es der Urner C-Kader-Athletin zwar nicht gereicht. Eindrücklich war dieser Tag in Davos aber sehr wohl: «Das ganze Drum und Dran ist schon beeindruckend und motivierend zugleich», gibt Arnold zu Protokoll. Stefanie Arnold ist froh, dass sie den Tape-

## Cyril Fähndrich fährt an die WM

**Selektion** Swiss-Ski hat 17 Nachwuchskräfte für die Junioren- und U23-WM (19. bis 27. Januar) in Lahti selektioniert. Darunter befindet sich mit Cyril Fähndrich auch ein Zentralschweizer. Der C-Kader-Athlet aus dem Engenthal hat sich mit sehr guten Ergebnissen im Continentalcup für die Reise nach Finnland aufge-drängt. Voraussichtlich wird er den Sprint und das 30-Kilometer-Rennen im klassischen Stil sowie die Staffel bestreiten. (rb)

tenwechsel vorgenommen hat. Nach tollen Jahren in Engelberg, seien neue Impulse ganz wichtig

gewesen. «In Davos trainiere ich auch mehr unter der Anleitung meines Trainers Reto Burgermeister und stehe im engeren Austausch mit ihm», stellt die Frohnatur fest.

Zurück nach Engelberg zum Nachtsprint. Das Kopf-an-Kopf-Rennen mit der zwei Jahre jüngeren Lokalmatadorin Lea Fischer ging für Stefanie Arnold nach erfolgreichem Halbfinalsieg im Finale weiter. Arnold setzte sich zwar zu Beginn des Finallaufs an die Spitze. Lea Fischer liess nicht locker und griff mehrfach an. Vor der letzten Kurve konnte sich die Engelbergerin dann an die Spitze setzen und nach 2016 zum zweiten Mal den Nachtsprint bei den Frauen für sich entscheiden. Sichtlich zufrieden meinte Lea Fischer: «Ich liebe das direkte Duell. Ich kann mich in solchen Situationen stärker pushen.»

**Nachtsprint Engelberg. Frauen:** 1. Lea Fischer (Engelberg). 2. Stefanie Arnold (Unterschächen). 3. Laura Büttler (Engelberg). 4. Bianca Buholzer (Horw). – **U16:** 1. Nadia Steiger (Horw). 2. Luana Feubli (Büren-Oberdorf). 3. Sara Gander (Wolfenschiessen). 4. Ramona Schöpfer (Marbach). – **U14 (12):** 1. Anoushka Järnmann (Engelberg). 2. Sina Arnet (Engelberg). 3. Zoë Felder (Schwendi-Langis). 4. Leandra Schöpfer (Marbach). – **U12 (17):** 1. Elena Frei (Unterschächen). 2. Eliane Kiser. 3. Molly Kafka (beide Schwendi-Langis). 4. Simone Meyer (Horw).

**Männer (15 Klassierte):** 1. Andrin Näpflin (Beckenried). 2. Pascal Wolf (Schwendi-Langis). 3. Bruno Joller (Bannalp-Wolfenschiessen). 4. Janis Lindegger (SAS Bern). – **U18/U20 (15):** 1. Avelino Näpflin (Beckenried). 2. Ramon Riebli (Schwendi-Langis). 3. Fabian Fahner (Oberhasli). 4. Samuel Beeler (Rothenhurn). – **U16 (12):** 1. Matthias Riebli (Schwendi-Langis). 2. Ivan Fahner (Oberhasli). 3. Tino Schuler (Gott hard-Andermatt). 4. Leander Kiser (Schwendi-Langis). – **U14 (15):** 1. Silvan Lauber (Horw). 2. Julian Emmenegger (Flühli). 3. Josias Muheim (Unterschächen). 4. Janik Joos (Horw). – **U12 (14):** 1. Marco Lauber (Horw). 2. Nico Briker (Unterschächen). 3. Andreas Gwerder (Schwendi-Langis). – **Komplette Rangliste und Bildergalerie unter:** [www.nsv-ski.ch](http://www.nsv-ski.ch)

## «Man spricht über den HC Seetal»

**Eishockey** 2.-Liga-Aufsteiger Seetal steht trotz der 2:6-Heimniederlage gegen Luzern unmittelbar vor der Playoff-Qualifikation. Das freut auch das Eigengewächs Luca Frey.

mitmischen können.» Die Seetaler stehen auf dem 5. Rang mit 23 Punkten. Die Reserve auf die Abstiegsrunde beträgt fünf Zähler. Zum Abschluss warten noch Dielsdorf-Niederhasli (Heimspiel) und Zug. Frey: «Das sind nicht einfache, aber machbare Aufgaben. Wir müssen sicher wieder effizienter werden. Unser derzeit grösstes Manko ist das Toreschiessen.»

### Eishockey ist Familienangelegenheit

Frey (185 cm; 75 kg), der seinen Lebensunterhalt als Informatiker verdient, hatte die Freude zum Eishockey beim HC Seetal entdeckt. Der in Hochdorf lebende und aufgewachsene Flügelstürmer spielt seit 15 Jahren Eishockey. Wie kam es dazu? «Ich be-

«Fussball hätte mich in jungen Jahren auch gereizt, doch ich wäre heute wohl der schlechteste Spieler beim FC Hochdorf.»



**Luca Frey**  
Stürmer beim HC Seetal

suchte einmal die Hockeyschule und war fortan begeistert. Fussball hätte mich in jungen Jahren auch gereizt, doch ich wäre heute wohl der schlechteste Spieler beim FC Hochdorf», lachte Frey. Vom Eishockeyvirus gepackt hat es auch seine Geschwister: Mara (16) spielt bei den HC Seetal Novizen und bei Langenthal in der Frauenliga SWHL B. Nico (18) ist bei den HC-Seetal-Junioren engagiert und bestritt diese Saison vereinzelt Einsätze in der 2. Liga. «Eishockey ist bei uns immer ein Thema. Eine Sportart, die uns alle fasziniert.» Frey bestreitet nun seine dritte Spielzeit im Fanionteam. «Der Aufstieg in die 2. Liga war sicher einer meiner grössten Momente. Aber auch die bisherige Spielzeit war ein Erlebnis und eine gute Erfahrung für

mich. Dank unserer Promotion und der wöchentlichen Medienpräsenz hat das Eishockey im Seetal an Stellenwert gewonnen. Man spricht über den HC Seetal.»

**Michael Wyss**  
regionalsport@luzernerzeitung.ch

### 2. Liga, Gruppe 1

**16. Runde:** Wallisellen – Küssnacht 3:2. Chiasso – Zug 7:4. Seewen – Dielsdorf/Niederhasli 1:6. Seetal – Luzern 2:6. Bellinzona – Sursee 4:0. – **Rangliste (alle 16 Spiele):** 1. Luzern 36 (81:44). 2. Bellinzona 35 (77:46). 3. Wallisellen 31 (71:56). 4. Küssnacht 29 (72:59). 5. Seetal 23 (46:52). 6. Dielsdorf/Niederhasli 22 (46:52). 7. Chiasso 21 (55:74). 8. Zug 18 (51:61). 9. Sursee 18 (53:58). 10. Seewen 7 (30:82).

### Seetal – Luzern 2:6 (1:0, 1:4, 0:2)

Iceline. – 250 Zuschauer. – SR Bolleter/Martancik. – **Tore:** 13. Niederhäuser (Trachslar) 1:0. 21. Emanuel Guidon (Gianmarco Guidon,

Bednar) 1:1. 25. Emanuel Guidon (Gianmarco Guidon, Burkart) 1:2. 27. Frei (Gabathuler, David Maurenbrecher) 1:3. 35. Schwegler (Niederhäuser, Soltermann) 2:3. 40. Gogolka (Matter, Henrik Maurenbrecher) 2:4. 42. Gogolka (Gabathuler) 2:5. 60. Blöchliger 2:6.

### Seewen – Dielsdorf 1:6 (1:0, 0:3, 0:3)

Zingel. – 65 Zuschauer. – SR Bianchi/Barzaghini. – **Tore:** 10. Lippmann (Gallina) 1:0. 27. 1:1. 29. 1:2. 33. 1:3. 44. 1:4. 50. 1:5. 60. 1:6.

### Chiasso – Zug 7:4 (1:0, 3:1, 3:3)

Centro Sportivo. – 70 Zuschauer. – SR Schenker/Chianese. – **Tore:** 14. 1:0. 26. 2:0. 27. 3:0. 33. Felix (Emmenegger) 3:1. 38. 4:1. 48. Blaser 4:2. 50. 5:2. 51. Eisenegger (Marti) 5:3. 52. 6:3. 54. 7:3. 60. Rickli (Marti) 7:4.

### Bellinzona – Sursee 4:0 (0:0, 3:0, 1:0)

Centro Sportivo. – 70 Zuschauer. – SR Egli, Stobbies. – **Tore:** 22. 1:0. 25. 2:0. 39. 3:0. 44. 4:0.

### Spiele der 17. Runde

**Samstag:** Seetal – Dielsdorf/Niederhasli (17.00, Iceline Hochdorf). Luzern – Zug (17.30, Eiszentrum). Küssnacht – Sursee (18.15, Righalle). Seewen – Bellinzona (19.45, Zingel).